

Dr. Berthold Vogel  
Hamburger Institut für Sozialforschung  
Mittelweg 36  
20148 Hamburg  
[berthold.vogel@his-online.de](mailto:berthold.vogel@his-online.de)

Herbsttagung der Sektion "Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse" am 19. und 20. Oktober 2007 in Nürnberg zum Thema „Arbeitslosigkeit“

### **Biographische Brüche, soziale Ungleichheiten und politische Gestaltung. Bestände und Perspektiven soziologischer Arbeitslosigkeitsforschung.**

Die Konzeption einer Soziologie der Arbeitslosigkeit muss über eine Individualdiagnostik sozialer Schicksale hinausgehen und darf sich zugleich nicht in gesellschaftskritischen Allgemeinplätzen verlieren. Mein Beitrag möchte sich daher den beiden Fragen zuwenden:

- (I) Auf welche Bestände kann eine gesellschaftswissenschaftlich orientierte Analyse der Arbeitslosigkeit heute zurückgreifen?
- (II) Was sind die wissenschaftlich aussichtsreichen und die zeitdiagnostisch herausfordernden Fragen soziologischer Arbeitslosenforschung?

(I) Soziologische Arbeitslosigkeitsforschung kann sich auf eine Reihe von Grundlagenstudien zum subjektiven Erleben und zu den sozialen Konsequenzen des Arbeitsplatzverlustes beziehen. Das gilt sowohl mit Blick auf die klassischen Arbeiten Marie Jahodas seit den 1930er Jahren, die programmatischen Beiträge Wackers zur „differentiellen Arbeitslosenforschung“ oder die repräsentative IAB-Untersuchung Brinkmanns zu den individuellen Folgen der Arbeitslosigkeit, aber auch hinsichtlich qualitativer, erwerbsbiographisch orientierter Studien, die seit Beginn der 1990er Jahre in Göttingen (Kronauer und Vogel) und München (Mutz, Ludwig-Mayerhofer u.a.) entstanden.

(II) Mein Beitrag greift auf diese Bestände der Arbeitslosenforschung zurück und beleuchtet mit deren Hilfe die zentralen analytischen Anforderungen einer Soziologie der Arbeitslosigkeit heute. Am periodischen oder dauerhaften Verlust der Erwerbsarbeit können die subjektiven Konsequenzen biographischer Brüche, die Herausbildung neuer Ungleichheiten und die selektive Kraft politischer Gestaltung empirisch diagnostiziert und konzeptionell diskutiert werden. Arbeitslosigkeit ist in modernen Arbeitsgesellschaften ein folgenreiches biographisches Ereignis, ein zentraler Faktor sozialer Ungleichheit und ein eminenter Ort der politischen Ordnung des Sozialen. Soziologische Arbeitslosigkeitsforschung ist mithin kein Spartenthema, sondern ein relevanter Beitrag zu einer empirisch gehaltvollen Gesellschaftsanalyse.